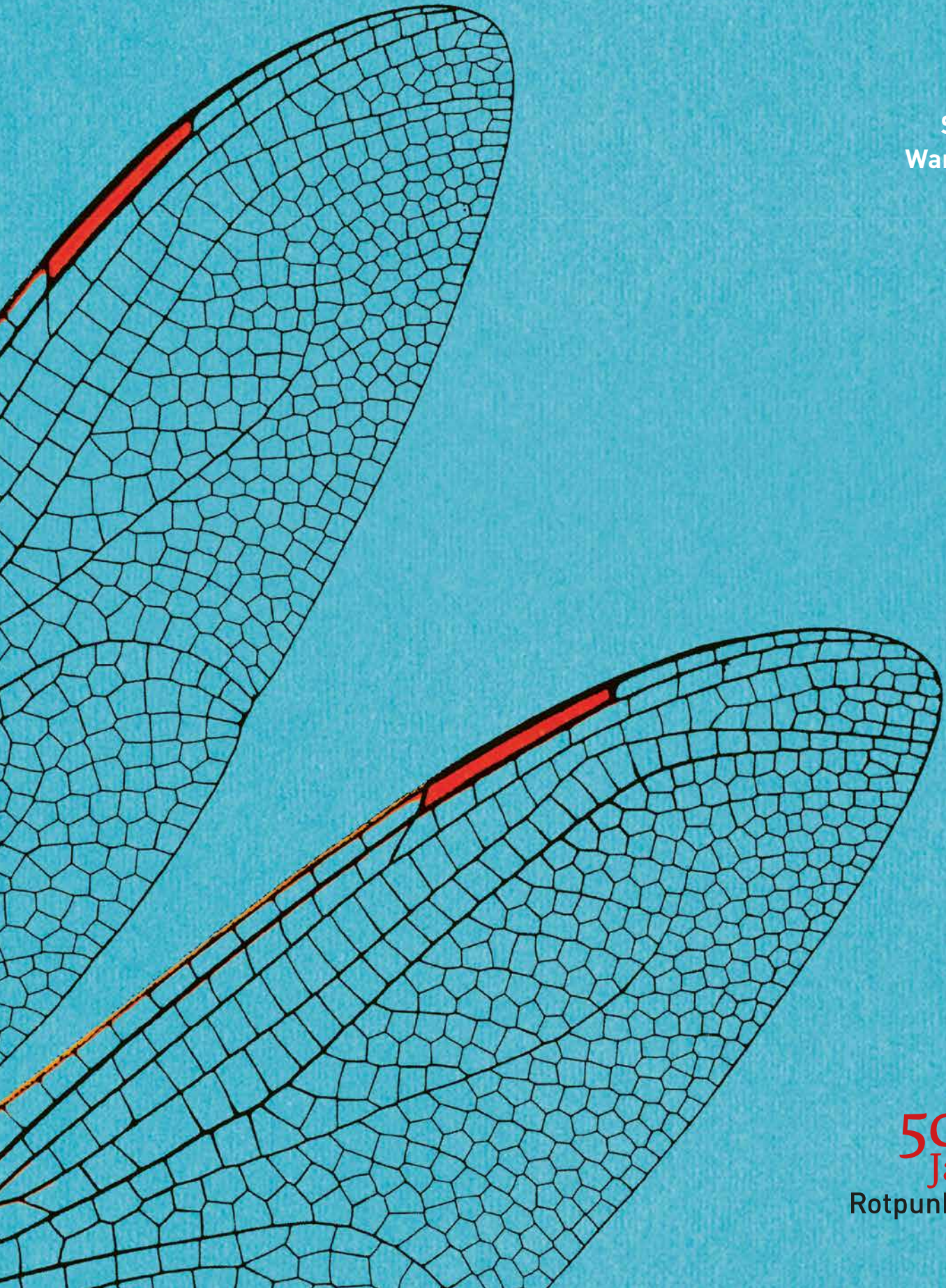


Rotpunktverlag.

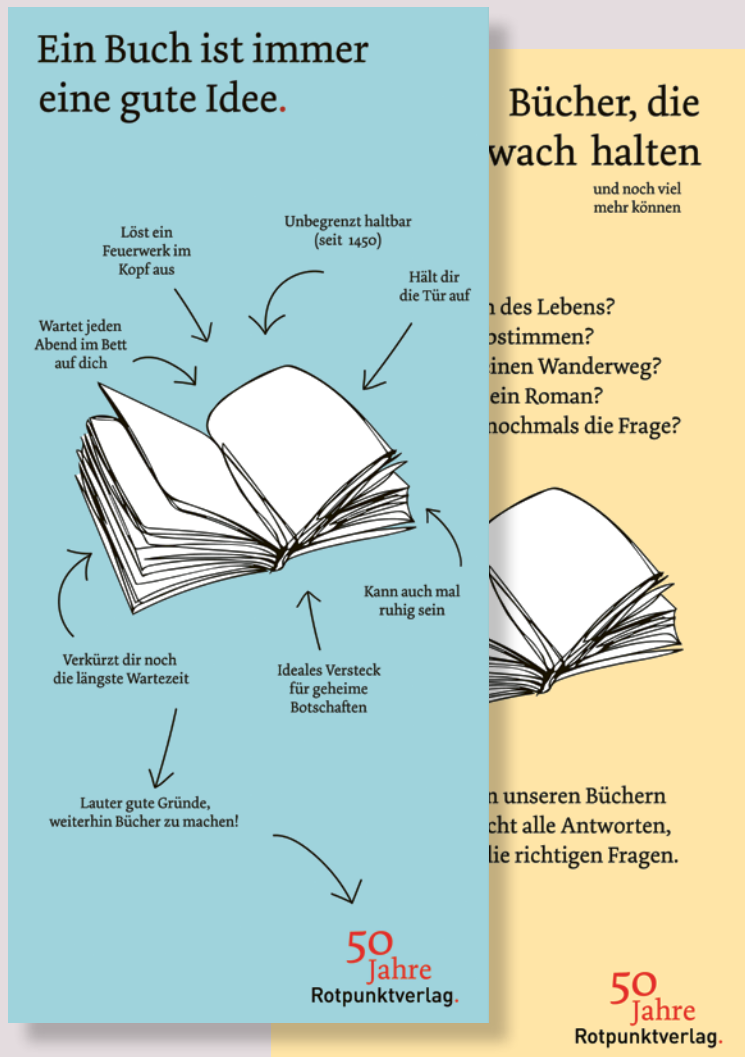
Programm Frühjahr 2026

Literatur
Sachbuch
Wanderbuch



50
Jahre
Rotpunktverlag.

Werbemittel 50 Jahre Rotpunktverlag



Streifenplakat 63×30cm, beidseitig bedruckt
50 Jahre Rotpunktverlag
AVA: 2115952746284
Prolit: 95616



Flachbeutel 20×28 cm
50 Jahre Rotpunktverlag
AVA: 2115952746307
Prolit: 95617

500 Exemplare
€ 25.- | Fr. 30.-
Kleinere Mengen auf Anfrage:
vertrieb@rotpunktverlag.ch

Save the date
3. Juni 2026

Bücherfest zum Rotpunkt-Jubiläum

Mittwoch, 3. Juni 2026, ab 18 Uhr
Bäckeranlage, Zürich

Planen Sie ein Schaufenster oder einen Büchertisch?

Fragen Sie Ihre Vertreter:innen nach den Jubiläumskonditionen!



Höhen, Tiefen, Zauberbücher: 50 Jahre Rotpunktverlag

Zürich, im November 2025

Liebe Leser:innen

Was macht frau, wenn ein Jubiläumsbrief verlangt ist? Sie will sich davor drücken und zückt die ISBN-Listen. In 50 Jahren ist einiges zusammen- gekommen: Über 500 Autor:innen haben mehr als 700 Bücher geschrieben (Neuaufgaben nicht mitgezählt). Unmöglich, Meilensteine hervorzuheben, ohne jemanden zu vergessen – darum sind sie alle auf dieser Seite aufgeführt. Jedes Buch hat einen Rotpunkt gesetzt, alle Autor:innen dem Verlag eine Stimme, Profil gegeben.

50 Jahre sind mehr als ein halbes Menschenleben. Viel hat sich getan: Technologien, die Gesellschaft, das Leseverhalten haben sich verändert, Interessen haben sich verschoben. Die Welt ist aus den Fugen geraten. Umso wichtiger sind Bücher, die uns Orientierung geben. Und so bleiben wir unseren Grundsätzen treu und machen weiter Sachbücher mit Köpfchen, Literatur mit Tiefgang und Wanderführer mit Hintergrund.

Mein erstes Buch, das ich 2004 als Herstellerin im Rotpunktverlag begleiten und gestalten durfte, war *Höhen, Tiefen, Zauberberge**, herausgegeben von Andreas Bellasi. Der Titel könnte nicht passender sein.

Dass wir den 50. Geburtstag feiern können, ist nicht selbstverständlich. **Höhen** und **Tiefen** kennen wir in unserer Branche alle. Darum danken wir Ihnen, liebe Buchhändler:innen, Rezensent:innen und Vertreter:innen, für das Sichtbarmachen unserer Bücher. Unseren Aktionär:innen und Unterstützer:innen danken wir, dass sie uns auch in Krisenzeiten treu bleiben. Dank all unserer Autor:innen, Übersetzer:innen, Fotograf:innen und Korrek- tor:innen ist der **Zauber** des **Büchermachens** für uns nie verfliegen. Merci!

Diesen Zauber wollen wir in unser Jubiläumsjahr mitnehmen. Feiern Sie mit uns Bücher, die wach halten!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rotpunktverlag


Patrizia Grab

*Bei der 2. Auflage wurde im Titel »Tiefen« durch »Täler« ersetzt. *Höhen, Täler, Zauberberge* von Andreas Bellasi (Hg.) ist weiterhin lieferbar.

Tina Ackermann, Pierre Adrian, Cristian Alarcón, Eliseo Alberto, Vasilis Alexakis, Vanis Allea, ifi Amadiume, Matthias Amann, Peter Amann, Günter Amendt, Daniel Ammann, Max Peter Ammann, Fabio Andina, María Teresa Andruetto, Memo Arjel, Daniel Anker, Martin Arnold, Miguel Angel Asturias, Philipp Bachmann, Thomas Bachmann, Flurina Badel, Belén Balanya, Dres Balmer, Linard Bardill, Hans-Peter Bärtschi, Aspiazu René Bascope, Werner Bätzing, Ursula Bauer, Dagmar Beckmann, Mahssa Behdajpour, Andreas Bellasi, Winfried Belz, Mario Benedetti, Thomasen Bennholdt, Margarete Berg, Claudia Berker, Antonia Bertschinger, S. Corinna Bille, Wolfgang Binder, Peter Bingle, Alois Bischof, Sabine Bitter, Andrea Blanqué, Ronald Blaschke, Alfred Blatter, Beatrice Black, Valérie Boillat, Monika Bolliger, Jean-Michel Bonvin, Susan Boos, Marco Thomas Bosshard, Daniel Bourgeois, José Bové, Rea Brändle, Helmbrecht Breinig, Irena Brzina, Regula Bücheler, Hanspeter Bundi, Thomas Buomberger, Kathrin Burger, Hanni Burkhalter, Marcel Burri, Anna Bursian, Marcos Buser, Rudolf Bussmann, Richard Butth, Monica Cantieni, Erwin Carigiet, Alan Cassidy, Horacio Castellanos Moya, Fidel Castro, Cristina Cattaneo, Franco Cavalli, Ramon Chao, Maurice Chappaz, Charles Linsmayer, Christian Chavagneux, Enrique Cirules, Paolo Cognetti, Paulo Collen, Anja Konzett, Georges Corm, Elena Costa, Geoffrey Craig, Lorenzo Custer, David Dabryden, Antonio Dal Masetto, Roque Dalton, Emmer Danieli, Véronique De Keyser, Simon Deckert, Bernard Degen, René Depestre, Armand Deriaz, François-Henri Désérable, Matthias Diemer, Walter M. Diggelmann, Nikola Doll, François Dufour, Ghislaine Dunant, Bettina Dytrich, Franz Ebner, Nicole Egloff, Luis Enrique Eguren, Sibylle Elam, Lisa Elässer, Ludger Eversmann, Cornelia Falk, Doris Fancioni, Silvia Fantacci, Hans Fässler, Marianne Fehr, Ralph Feiner, Ben Fernandez, Rosario Ferré, Anita Fetz, Gaby Fierz, Heinz Dieter Finck, Rainer Fischbach, Andreas Fischer, Jürg Fischer, Urs Fitze, Christoph Fleischmann, Daniel Fleuti, Elisabeth Flüeler, Isabelle Flügiger, Ursula Fricker, Pierre-Alain Fridez, Marina Frigerio Martina, Jürg Frischknecht, Kathrin Fritz, Fred Hofjeder, Jaquelin G., James K. Galbraith, Rita Galli-Jost, Hans Peter Gansner, Köbi Gantenbein, Michael T. Ganz, Daniel Ganzfried, Romana Ganzoni, Frank Garbey, Álvaro García Linera, Magali García Ramis, Tomer Gardi, Romain Gary, Samuel Geiser, Willi Gester, Herbert Girardet, Balthasar Glättli, Peter Glauser, André Gorz, Thomas Göttin, Alain Gresh, Hans-Martin Große-Oetringhaus, Alice Grünfelder, Maurice K. Grünig, Karin Grütter, Marco Guetg, Marianne Gujer, Beat Hächler, Erich Hackl, Wolfgang Hafner, Daniel Haller, Gret Haller, Barbara Halter, Marcel Hänggi, Louisa Hanoune, Evelyn Hanzig-Bätzing, Pierre Harrison, David Harvey, Wolfgang Fritz Haug, Christoph Henning, Cyrill Hermann, Rolf Hermann, Bernhard Herold, André Herrmann, Cédric Herrou, Othmar Hersche, Samuel Herzog, Stéphane Hessel, Vilma Hina, Ueli Hintermeister, Hansruedi Hitz, Alexander Hönne, Werner Hochrein, Uwe Hoering, Hannes Hoffer-Hösl, Karl Hofmaier, Pepo Hofstetter, Lukas Holliger, Gunter Holzmann, Martha Honey, Elisabeth Hörler, Werner Hörtnner, Tansy E. Hoskins, Giorgio Hösl, Markus Hostmann, Stefan Howald, Ernst Hubeli, Judith Huber, Rolf Hubler, Anne Hufschmid, Annette Hug, Ralph Hug, Andreas Hüser, Hans Hutter, Elisabeth Hüttermann, Pablo Iglesias Turrión, Azizullah Ima, Al Imfeld, Yael Inokai, André Izagirre, Monika Jäggli, Michael Jansen, Fiona Jeffries, Elisabeth Joris, Ruska Jorjollani, Peter Kamber, Elisabeth Kästli, Christoph Keller, Erich Keller, Gotfried Keller, Stefan Keller, Stefan Keller, Jochen Keller, Toni Keppeler, Bruno Kerner, Stephen Kinzer, Andrea Kippe, Bernd Klees, Michael Kleider, Andreas Knutti, Christina Koch, Florian Koechlin, Gabriel Kolko, Gabi Kopp, Dagmar Kopsch, Michael Koschmieder, Pascale Kramer, Johanna Krapf, Peter Krebs, Guy Krneta, Heidi Kronenberg, Robert Kruker, Christoph Kuhn, Heinrich Kuhn, Remo Kundert, Iris Kürschner, Marie-Hélène Lafon, Yanick Lahens, Patrick Landolt, Corina Lanfranchi, Anni Lanz, Éloi Laurent, Adam Lebor, Maurice Lemoine, Pedro Lenz, Danièle Lenzi, Fredi Lerch, Robert Lessmann, Marc Lettau, Marco Leuenberger, Karin Leukefeld, Beat Leuthardt, Günter Liehu, Hannes Lindenmeyer, Patrick Litscher, Carl Albert Looali, Philipp Loser, M. M. Maria Macías, Ueli Mager, Liam Mahony, Angelo Matelino, Andrius Maissen, Magda Maraini, Christian Marazzi, Otto Marchi, Ursula Markus, Denise Marquard, Erwin Marti, Kurt Marti, Urs Marti, Dick Marty, Dieter Masuhr, Anneteg Mathari, Armand Mattelart, Mechthild Maurer, Daniel Maximin, Jennifer McLagan, François Meinenberg, Verena Meier, Richie Meiler, Ernst Meili, Susanne Merhar, Francisco Metzi, Anja Meyerrose, Marc Philippe Meystre, Ruth Michel Richter, Maria Mies, Valentina Mira, Chrös Missios, Marie Modiano, Marion Molteni, Luca Mondgenast, Perikles Moutoulis, Markus Mosimann, Ghasan Moukhal, Tomás Moulian, Markus Mugglin, H. U. Müller, Katrin Müller, Peter Müller, Michael Opickla, Silvia Overath, Wendy Parkins, Cesare Pavese, Jean-Claude Paye, Mario Payeras, Bruno Pellegrino, Silvia Pérez-Vitoria, Riccardo Perrella, Carlo Petrini, Pascal Pfister, Barbara Piatini, Georg Pichler, Yael Pien, Rosa A. Plamelle-Urbe, Christine Pliiss, Tanja Polli, Pippo Pollina, Lydia Portmann, Christoph Potting, Angela Pradelli, Marco Presta, Vanessa Püntener, Ignacio Ramonet, Jean-Philippe Rapp, Werner Rätz, Bruno Rauch, Heinz Reber, Julian Reich, Sabine Reichen, Claude Reichler, Jens Renner, Karin Rey, Rodrigo Rey Rosa, Konrad Richter, Ursula Riederer, Andreas Rieger, Hans Jörg Rieger, Beat Ringger, Gilberte Rüst, Jean-Michel Rodrigo, Viola Rohner, Cecibel Romero, Patrizia Späti, Charlotte Spindler, Carl Spitteler, Lisa Stadler, Peter Stäuber, Beat Stauffer, Hans-Ulrich Stauffer, Jörg Steiner, Beat Sterchi, Albert Sterr, Cyrill Stieger, Adrian Stokar, Daniel Strassberg, Dominique Strebel, Res Strehle, Elisa Streuli, Liliane Studer, Stefan Studer, Gerhard Stürzlinger, Hans Stutz, Silvia Süess, Franco Supino, Lotta Suter, Albert Tanner, Ulrich Tausch, Charlotte Thiele, Christoph Thien, Alex Tiefenbacher, Emmanuel Todd, Vincenzo Todisco, Abdou Touré, Gian Trepp, Stephan Truninger, Artun Ünsal, Marie-Jeanne Urech, Amalia van Gent, Werner van Gent, Manuel Vargas, C. F. Vaucher, Gino Vermicelli, Séverine Vitali, Alexander B. Voegelé, Marco Volken, Erhard von Büren, Claudia von Werlhof, Werner Vontobel, Malika Wa Adamia, Paul L. Walser, Rodolfo Walsh, Jörg Wasté, Martin Weiss, Andreas Weissen, Cécile Wermuth, Anke Weschenfelder, Maja Wicki, André Widmer, Fredy Widmer, Ruedi Widmer, Urs Widmer, Jürgen Wiegand, Margrit Wiegand, Georges Wieland, Heinrich Wille, Barbara Willi-Halter, Pit Wuhler, Patrick Wülser, Ruedi Wyss, John Ya-Otto, Yusuf Yesilöz, Gabriella Zalappi, Andi Zeisler, Michael Zeusk, Jean Ziegler, Ralf Zimmermann, Christa Zopfi, Emil Zopfi, Matthias Zacholke, Christine Zuchelli, Manfred Züfle, Andreas Zumach, Otto Zumborhaus

Besuch aus dem Rotpunktverlag

Wie ist es wirklich, in einem Verlag zu arbeiten?

Sie können nicht nur unsere Autor:innen für ein Gespräch und eine Lesung einladen, sondern auch den Rotpunktverlag.

Wir besuchen Sie im Rahmen einer Veranstaltung oder während Ihrer Öffnungszeiten und geben **Auskunft über die Verlagsbranche**, den Rotpunktverlag und unser Jubiläumsprogramm.

Wenn Sie mehr erfahren oder einen Besuch planen möchten, wenden Sie sich bitte an Karen Muela:
+41 44 405 44 86 / vertrieb@rotpunktverlag.ch

Vielleicht bis bald, wir freuen uns!

50
Jahre
Rotpunkt
verlag.

Romana Ganzoni, 1967 geboren, Geschichts- und Germanistikstudium in Zürich, Aufenthalt in London, war viele Jahre Gymnasiallehrerin. Sie schreibt Romane, Erzählungen, Kinderbücher, Schulhausromane, Essays, Gedichte und Theaterstücke. 2020 erhielt sie den Bündner Literaturpreis. Sie lebt in Celerina.

Samuel Herzog, geboren 1966, studierte Kunstgeschichte. Er bewegt sich im Grenzbereich von Kunst, Literatur und Journalismus. 2001 erfand er die fiktive Insel Lemusa, deren facettenreiche Geschichte und Kultur er seither in Museen, Publikationen und im Internet vorstellt. Er lebt in Zürich.

Lis Künzli, 1958 geboren, studierte Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin. Die freie Übersetzerin ist Trägerin des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises 2009. 2024 wurde sie mit dem renommierten Prix lémanique de la traduction ausgezeichnet. Sie lebt in Toulouse.

Karin Rey, geboren 1990, studierte literarisches Schreiben am Literaturinstitut in Biel/Bienne. Als freie Autorin schreibt sie Wanderbücher, Romane und Kinderbücher. Überdies arbeitet sie als Lehrerin. Sie lebt in Windisch.

Aus dem Buch

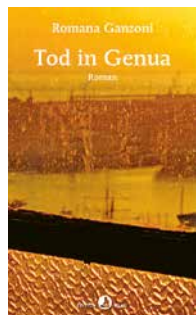
Papier. Papier überall. Ordentlich abgelegt in bunten Ordnern, angepinnt an den Wänden, sortiert in Hängeregistern, und besonders furchteinflößend: aufgetürmt zu mehreren schrägen Bergen auf dem Schreibtisch. Nola hat seit Jahren nicht mehr so viel Papier in einem Raum gesehen, schon gar nicht in einem Büroraum. Sie dreht sich zum Eingang, vergewissert sich, dass der dunkle Vorhang wirklich gezogen ist.

Im Verlag ist es ruhig, sogar die Straße vor der verglasten Wand ist still; die Skaterinnen weg, die Schulkinder sowieso, und das laut knutschende Pärchen, das sie vorhin im Park mit einem finsternen Blick taxiert hat, endlich außer Hörweite. Nola legt sich der Länge nach aufs dunkelblaue Sofa und schaut zur Decke. Immerhin, da oben kein Papier.

Sie spürt, dass sie vorhin mehr getrunken hat, als für einen Montagabend gut ist, und sie demnächst einschlafen wird, wenn sie hier liegen bleibt.

Aber vielleicht ist das gar nicht die dümmste Idee – vielleicht ist das sogar das am wenigsten Dümme an der Tatsache, dass sie hier ab sofort Verlagsleiterin sein soll.

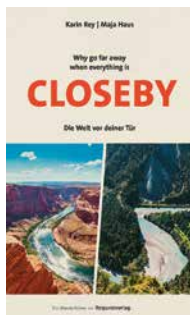
Im Rotpunktverlag erschienen



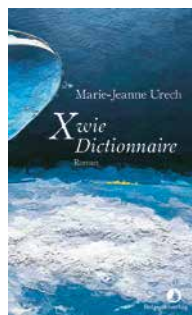
24.– | 24.70 | 24.–
978-3-03973-050-6



23.– | 23.70 | 26.–
978-3-85869-756-1



28.– | 28.80 | 29.–
978-3-03973-013-1



24.– | 24.70 | 27.–
978-3-03973-038-4

Aus dem Französischen
von Lis Künzli



Auf der Suche nach dem roten Punkt

- › Episodenroman über einen fiktiven Schweizer Kleinverlag
- › Gemeinsam geschrieben von vier Rotpunkt-Autor:innen
- › Ironische Schnitzeljagd durch 50 Jahre Verlagsgeschichte
- › Romana Ganzoni, Samuel Herzog, Lis Künzli und Karin Rey stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Im Bett soll man nur leichte und unterhaltende Lektüre zu sich nehmen sowie spannende und beruhigende, ferner ganz schwere, wissenschaftliche und frivole sowie mittelschwere und jede sonstige, andere Arten aber nicht.«

Kurt Tucholsky



Vernissage
am Jubiläumsfest
3. Juni 2026

Nola bewirbt sich, halb aus Not, halb aus Neugier, um die Leitung eines Kleinverlags. Und tatsächlich, sie bekommt den Job, obwohl sie in dieser Welt nichts und niemanden kennt – außer der Lyrikerin Susanna Meinradi, für die sie seit ihrer Schulzeit schwärmt. Meinradi ist das literarische Aushängeschild des Verlags und hat versprochen, pünktlich zum Verlagsjubiläum ihren ersten Roman vorzulegen. Doch anstatt zu schreiben, taucht sie fast täglich im Verlag auf und fragt, ob Post für sie gekommen sei. Worauf sie so ungeduldig wartet, sind die Postkarten von Peter, einem Feldforscher, der seit Jahren in bizarrer Mission rund um die Welt reist. Peters Kartengrüße sind allerdings so verschlüsselt, dass nur die Übersetzerin und Dechiffrierkünstlerin Pénélope sie entziffern kann. Langsam beginnt Nola zu ahnen, dass Susanna, Peter und Pénélope unter einer Decke stecken.

Romana Ganzoni, Samuel Herzog, Lis Künzli, Karin Rey
Der Verlag
Roman

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. € [D] 24.– | € [A] 24.70 | Fr. 26.–
ISBN 978-3-03973-082-7, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Mai 2026

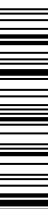




Foto: Maurice Haas

Flurina Badel, 1983 in Lavin geboren, ist polyglotte Schriftstellerin und Künstlerin. Nach einer Ausbildung zur Journalistin absolvierte sie den Master of Fine Arts in Basel und studierte am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihr erster Lyrikband *tinnitus tropic* wurde mit einem Schweizer Literaturpreis 2020 und ihr erster Roman *Tschiera* mit dem Bündner Literaturpreis 2025 ausgezeichnet. Sie lebt in Ftan.

Aus dem Buch

Luis weiß, dass sie recht hat, aber er kann sich einfach nicht beruhigen.

»Es ist so lächerlich: zehn Kinder und hundert Touristen. In zehn Jahren sind es dann fünf Kinder und fünfhundert Touristen. Und in zwanzig Jahren nur noch ein einziges Kind und tausend Touristen. Apokalypsentourismus!«

»Und was dann?«, fragt Jana.

»Wenn kein einziges Kind mehr hier leben wird, weil das Dorf verkauft ist, dann wird das Brauchtum gänzlich vom Tourismusbüro organisiert. Halligalli, um die Brut der Reichen zu unterhalten, während die Eltern in den ehemaligen Ställen ihrer historischen Ferienhäuser saunieren. Disneyfication.«

»Genau!«, lacht Jana und küsst ihn auf den Mund. »Und apropos Sauna: Geh doch wieder einmal hin, moja ljubavi, das wird dir guttun.«

Festival aller-retour

Fribourg, 7. März 2026

Vernissage: Literaturhaus Zürich

26. März 2026

Stadtbibliothek Chur

27. März 2026

Literaturfestival Wortlaut

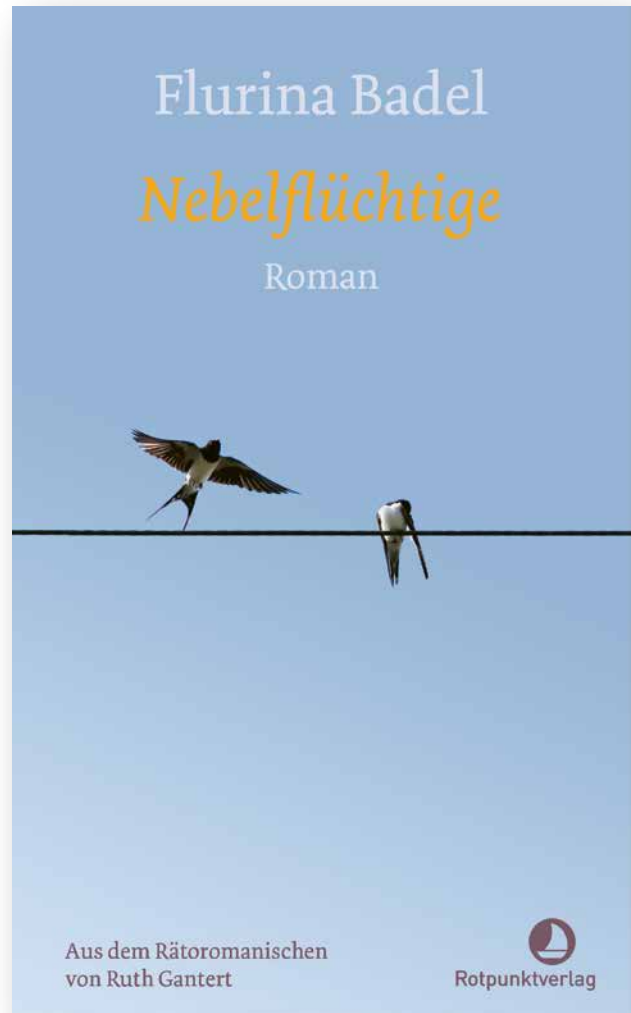
St. Gallen, 28. März 2026

Ruth Gantert, 1967 in Zürich geboren, studierte Romanistik in Zürich, Paris und Pisa. Sie ist Übersetzerin, Redaktorin und Literaturvermittlerin. 2022 gewann sie den internationalen Übersetzungspreis M'illumino d'immenso. Bis 2025 leitete sie das Projekt *Viceversa* (Jahrbuch und Plattform der Schweizer Literaturen). Zuletzt übersetzte sie aus dem Französischen Romane von Isabelle Flükiger, Marion Fayolle und Jérémie Gindre; aus dem Rätoromanischen Flurina Badels Lyrikband *tinnitus tropic* sowie Gedichte verschiedener Autor:innen. Sie lebt in Zürich.

»Solange Mama lebt, möchten wir das Haus nicht verkaufen.«

- Romandebüt aus dem Unterengadin
- Ausgezeichnet mit dem Bündner Literaturpreis 2025
- Behandelt aktuelle Themen wie Übertourismus und Zweitwohnungen
- Flurina Badel und Ruth Gantert stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Der feine Humor, die Leichtigkeit des Stils, die psychologische Feinzeichnung, die sinnlichen Beschreibungen und temporeichen Dialoge schaffen [...] eine spannende, ergreifende und inspirierende Leseerfahrung.« Rico Valär



Aita hat das heimatliche Unterengadin nach dem Abitur verlassen und in Wien ein neues Leben gefunden, in der »Hauptstadt am Inn«, wie Johannes ihr zuliebe sagt. Schließlich ist der Inn in Passau, wo er mit der Donau zusammenfließt, der breitere der beiden Flüsse. Erst nach dem unerwarteten Tod ihrer Mutter kehrt Aita zurück ins Heimatdorf, aber es ist nicht mehr das Zuhause ihrer Kindheit. Die alten Engadiner Häuser werden eines nach dem anderen an den Meistbietenden verkauft. Der Luxusimmobilienmarkt boomt, und auch Aitas Brüder wollen davon profitieren. Aita kann es nur traurig geschehen lassen, während ihr alter Schulfreund Luis, der den Dorfladen übernommen hat, immer verzweifelter nach Strategien des Widerstands gegen die Kommerzialisierung der Natur und der lokalen Traditionen sucht.

Nebelflüchtige ist ein vielstimmiger, poetischer und packender Roman über das Aufeinanderprallen heutiger Lebenswelten.

Flurina Badel
Nebelflüchtige
Roman

Aus dem Rätoromanischen (Vallader) von Ruth Gantert
Originaltitel: *Tschiera*

ca. 220 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. €(D) 25.– | €(A) 25.80 | Fr. 28.–
ISBN 978-3-03973-083-4, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im März 2026





Foto: Francesca Mantovani © Éditions Gallimard

Pierre Adrian, 1991 geboren, ist in der Nähe von Paris aufgewachsen. Er studierte Geschichte und Journalismus. Sein erster Roman, *La Piste Pasolini* (2015), wurde mit dem Prix des Deux Magots und dem Prix François-Mauriac der Académie française ausgezeichnet. Es folgten drei weitere Romane, der Prix Roger-Nimier und seit 2016 zahlreiche Sportkolumnen (Fußball und Radsport) für die Zeitschrift *L'Équipe*. Für seinen jüngsten Roman *Hotel Roma* (2024) wurde Pierre Adrian mit dem Prix Méditerranée geehrt.

Andrea Spingler, 1949 geboren, lebt in Oldenburg und in Südfrankreich. Sie übersetzte unter anderem Marguerite Duras, Patrick Modiano, Alain Robbe-Grillet, Maylis de Kerangal, Pascale Kramer und Marie-Hélène Lafon ins Deutsche. 2007 wurde sie mit dem Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis, 2012 mit dem Prix lémanique de la traduction und 2021 für ihr Gesamtwerk mit dem Paul-Celan-Preis ausgezeichnet.

Aus dem Buch

Pavese wurde zu jenem Freund mit den unerbittlichen Sentenzen, mit dem man nicht allzu oft zusammen sein will, aus Angst, von seinem Zustand angesteckt zu werden. Zu dem, den man schätzt, aber bei dem man zögert, ans Telefon zu gehen, wenn er anruft. Hätte ich ihn gekannt, hätte ich an manchen Tagen den Gehsteig gewechselt, wenn ich seine Gestalt auf einer Straße von Turin hätte auftauchen sehen. Er ist der Freund, der uns tapfer und feige, schön und hässlich macht. Alles, bloß kein Lehrmeister. Ein hellsichtiger Gefährte, und eines Tages wird man sich vorwerfen, dass man nicht ans Telefon gegangen ist. Seine Literatur, sagte ein italienischer Kritiker, scheint das Tagebuch der anderen zu sein, das Tagebuch von uns allen und nicht mehr nur von ihm selbst. Manche Schriftsteller geben uns, was sie nicht mehr haben. All das, was Pavese mir schenkte und was ihn verlassen hatte, war darin, die Sorglosigkeit, die Freude, auf der Welt zu sein, die kindliche Seele, der Glaube, der Trost.

Zwei von sieben Titeln aus unserer Cesare-Pavese-Reihe



32.- | 33.- | 35.-
978-3-03973-019-3



32.- | 33.- | 35.-
978-3-85869-903-9

Individuelle
Pakete möglich.
Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen!

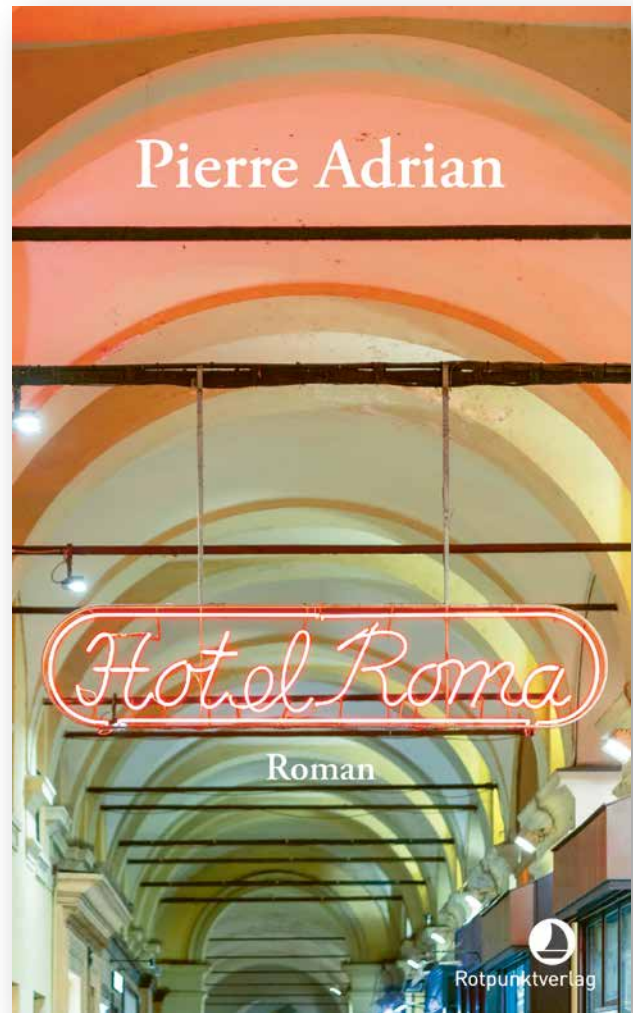


»Doch von allen Dörfern ist Turin das schönste.«

- › Literarische Hommage auf Cesare Pavese
- › Stimmungsvolle Reise durch Turin und das Piemont
- › Eine behutsame Liebesgeschichte
- › Pierre Adrian, in Frankreich vielfach ausgezeichnet, erscheint zum ersten Mal auf Deutsch.
- › Im Rotpunktverlag sind sechs Romane und das Tagebuch von Cesare Pavese auf Deutsch erhältlich.

»Ein Text, der zugleich
schlicht und kunstvoll,
melancholisch und
leuchtend ist.«

Le Monde des Livres



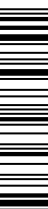
Dieppe, Nordfrankreich. In den sonnigen, aber leeren Wochen der Corona-Pandemie gibt sich der Ich-Erzähler ein Versprechen: Sobald die Welt wieder offen ist, will er sich auf den Weg nach Italien machen, um den letzten Sommer von Cesare Pavese zu rekonstruieren – der erfolgreiche Schriftsteller hatte sich im August 1950 im Hotel Roma in Turin das Leben genommen. Der Erzähler träumt davon, das Rascheln von Paveses Regenmantel und das Echo seiner Schritte in den Bogengängen zu hören. Eineinhalb Jahre später sitzt er wirklich auf der Piazza Maria Teresa in Turin. Er ist von Rom angereist, wo er inzwischen wohnt. Und er ist nicht allein. Sie kommt aus Paris, Turin wird zur Haltestelle ihrer Liebe. Gemeinsam lesen sie in Paveses Leben und in seinen Werken, streifen durch die Stadt und die Hügellandschaften des Piemont, die nicht mehr ganz Erde und noch nicht Himmel sind.

Pierre Adrian
Hotel Roma
Roman

Aus dem Französischen von Andrea Spingler
Originaltitel: *Hotel Roma*

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. €(D) 25.– | €(A) 25.80 | Fr. 28.–
ISBN 978-3-03973-084-1, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April 2026



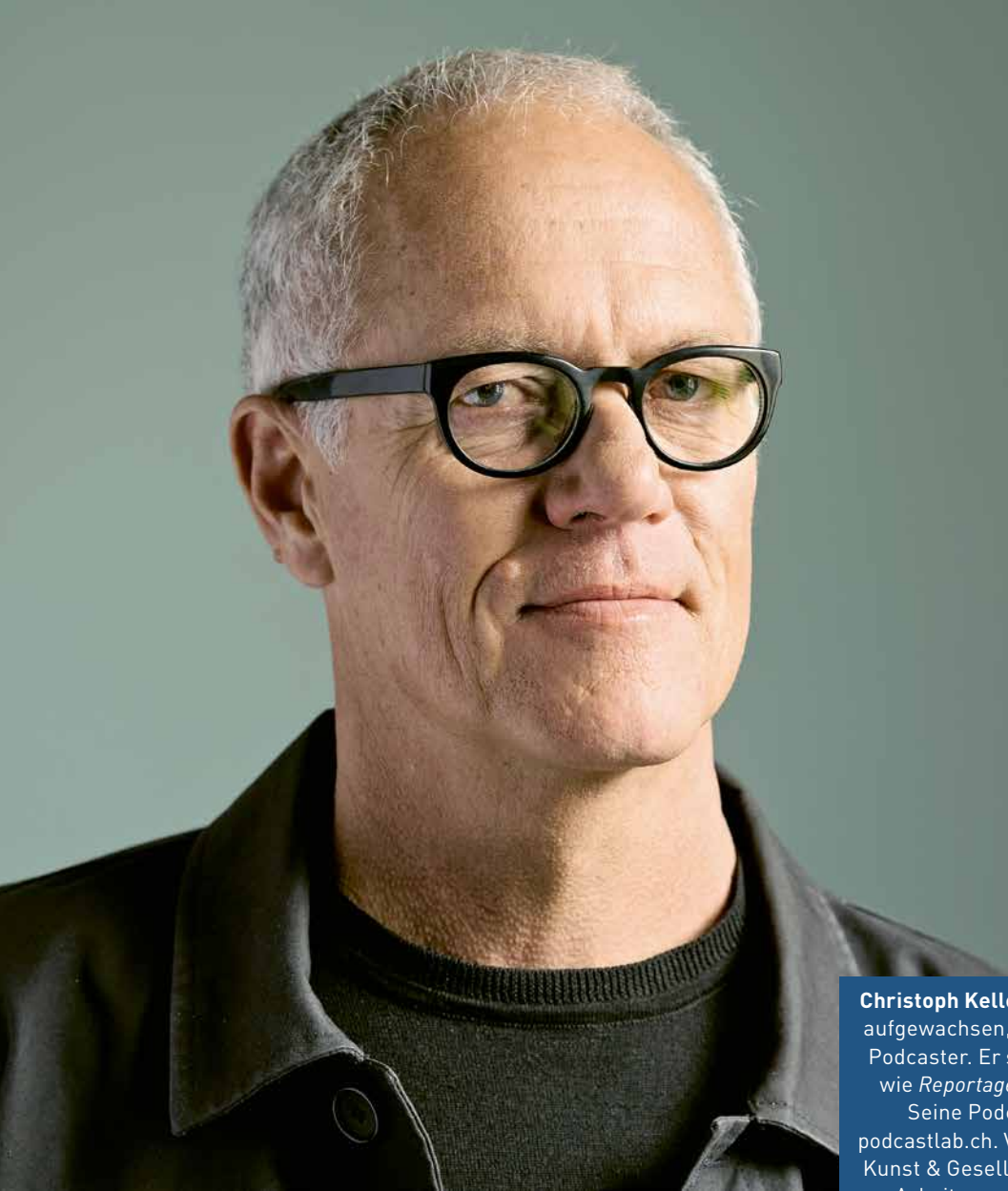


Foto: Raphaela Graf

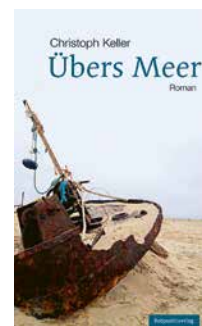
Christoph Keller, 1959 in der Schweiz geboren, in Peru aufgewachsen, ist freischaffender Autor, Reporter und Podcaster. Er schreibt für Zeitungen und Zeitschriften wie *Reportagen*, *surprise* oder *WOZ Die Wochenzeitung*. Seine Podcasts veröffentlicht er auf der Plattform *podcastlab.ch*. Von 2010 bis 2019 leitete er die Redaktion Kunst & Gesellschaft von Radio SRF2 Kultur. Für seine Arbeiten wurde er unter anderem zweimal mit dem Zürcher Journalistenpreis ausgezeichnet. In der Edition Blau sind seine Romane *Übers Meer* (2013) und *Afrika fluten* (2023) erschienen. Christoph Keller lebt in Basel und segelt zeitweilig auf einem kleinen Boot übers Mittelmeer.

Aus dem Buch

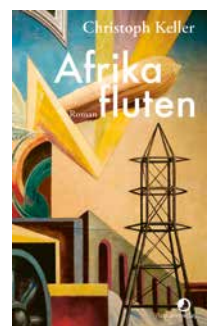
- Look, sagte Jody, sie tanken.
- Sie tanken, ja.
- Sieht so aus, als wäre es eine Zeremonie, nicht? Diese Innigkeit, wie sie ihr Fahrzeug betanken, diese betonte Langsamkeit, die Hand an diesem Stutzen, wie sorgsam sie den einführen. Ob sie auch lauschen, wie der Sprit in den Tank fließt?
- Es ist eher der Geruch, sagte ich, den Stoff riechen, ich glaube, das macht sie irgendwie high, jedenfalls zeigt das fossile Zeitalter, dass es funktioniert hat, bei Männern hauptsächlich.
- Addicts, sagte Jody nur.

Der Tankvorgang stoppte mit einem Klack nach fünf Gallonen, mehr gab es nicht pro Person und Monat, alles blockchainmäßig abgesichert, manchmal machten die Ressource Allocation Units mit ihren fast_bikes auch Stichproben, weil Manipulation zwar schwierig war, aber nicht unmöglich. Fünf Gallonen war das Maximum, das wussten die beiden da draußen mit ihrem BMW, dennoch hielt der eine den Stutzen in der Hand, als sollte noch mehr kommen, der andere, seine Kappe tief ins Gesicht gezogen, steckte die Hände in die Hosentaschen, zuckte die Schultern. Sie blickten beide zur Zapfsäule, der mit der Kappe umkreiste sie langsam, als suchte er etwas, dann trat er dagegen, mit Schwung, die Säule stand jetzt leicht schief.

Bereits erschienen



25.– | 25.80 | 28.–
978-3-85869-530-7



25.– | 25.80 | 28.–
978-3-03973-000-1

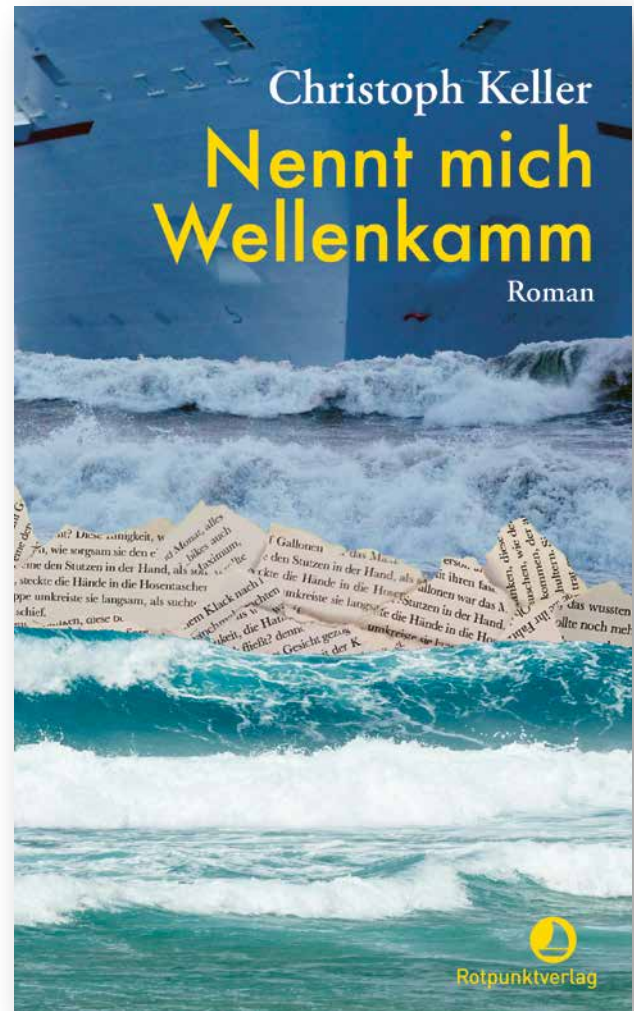


Wie Amiy über Bord geht und in der Zukunft landet.

- Zukunftsroman über den Ausweg aus der Klimakrise
- Literarischer Entwurf einer Welt, wie sie schon bald möglich wäre
- Ein *Narrenschiff* des 21. Jahrhunderts
- Christoph Keller steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Ein literarisches Meisterwerk, das die Geschichte des Mittelmeers und die menschliche Sehnsucht nach Fortschritt auf mitreißende Weise verwebt.«

Andre Berreßem, *Bibliomaniacs*,
über Christoph Kellers Roman *Afrika fluten*



Amiy ist eine erfolgsverwöhnte Influencerin, aber als sie auf einem luxuriösen Kreuzfahrtdampfer beim dritten Gin Tonic über Bord geht, kümmert das niemanden. In höchster Not wird die Schiffbrüchige von einem Segelboot gerettet, auf dem sich sieben Reisende jeden Abend Geschichten aus der Zukunft erzählen. Amiy verwandelt sich in »Wellenkamm« und taucht ab in diese Geschichten, in eine Welt, die den Klimakollaps im letzten Moment abgewendet und sich neu erfunden hat: ehemalige Erdölraffinerien sind zu Industriemuseen geworden, Hochhäuser in hängende Gärten verwandelt, Superyachten werden zu Wohnungen und Werkstätten umgebaut, die Geschlechtergerechtigkeit ist endlich hergestellt, in Mali ergrünt die Savanne und im Pazifik werden die von Hurrikans zerstörten Inseln zu neuem Leben erweckt.

Christoph Keller errichtet keine utopischen Luftschlösser, sondern spürt, mit viel Fachwissen und einer Prise Humor, einer möglichen Zukunft literarisch voraus.

Christoph Keller
Nennt mich Wellenkamm
Roman

ca. 250 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. € (D) 29.– | € (A) 29.90 | Fr. 32.–
ISBN 978-3-03973-085-8, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Mai 2026





Foto (Linard Bardill): Hitsch Rogantini

Linard Bardill, 1956 in Chur geboren, wechselte bald nach dem Abschluss seines Theologiestudiums von der Kanzel auf die Bühne und widmete sich fortan dem Theater, dem Schreiben und der Musik. Im Laufe von rund vierzig Jahren entstanden über hundert künstlerische Werke: Musikalben, Theaterstücke, Bühnenprogramme, Gedichtbände, Romane und Kinderbücher. Vielfach ausgezeichnet, unter anderen mit dem Salzburger Stier (1990), dem Preis der deutschen Schallplattenkritik (1993 als Solist, 2009 zusammen mit Pippo Pollina) und dem Schweizer Fernsehpreis (2005), gehört Bardill heute zu den erfolgreichsten Persönlichkeiten der Schweizer Kulturszene.

Lorenzo Custer, geboren 1945, lebt als Architekt (ETH) im Malcantone und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Verhältnis von Architektur und Landschaft. Für die Rekonstruktion zweier Dörfer im Centovalli wurde ihm ein Prix Européen d'Architecture Philippe Rotthier verliehen. Seine Zeichnungen wurden mehrfach ausgestellt.

Aus dem Buch

Wir setzen uns auf die Bank und schauen hinüber zum Schloss Ortenstein, zur Burgruine Giuvaulta und zum Zahnwehkirchlein, das am Rand einer hundert Meter abfallenden Felswand thront.

Er sieht mich fragend an.

»Die Leute im Domleschg nennen es so. Wenn einer seine Zahnschmerzen nicht mehr aushielt, ging er hoch und betete zum heiligen Luregn. Wenn es nichts nutzte, konnte der Geplagte direkt über den Felsen springen. So hörte das Zahnweh ein für alle Mal auf.«

Das ist nun mal der Humor der Leute hier, im Obstgarten Graubündens, von wo noch in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts der russische Zar mit Äpfeln beliefert wurde.

»Wie hieß der Heilige?«, fragt er mich.

»Luregn. Im Tessin würden sie Lorenzo sagen.«

Er schaut mich an und zeigt beim Lächeln seine Zähne, die keineswegs nach Absprung aussehen.

»Was zum Teufel hat dich geritten, ein Buch über die A13 zu machen?«, frage ich ihn.

»Warumfragen sind selten zielführend«, sagt er.

»Ich habe nicht warum gefragt«, bleibe ich stur, »sondern was zum Teufel.«

Er schweigt. Und so schweige ich auch. Gegen Altersweisheit ist kein Kraut gewachsen.

**Bereits
erschienen**



28.- | 28.80 | 31.-
978-3-85869-922-0

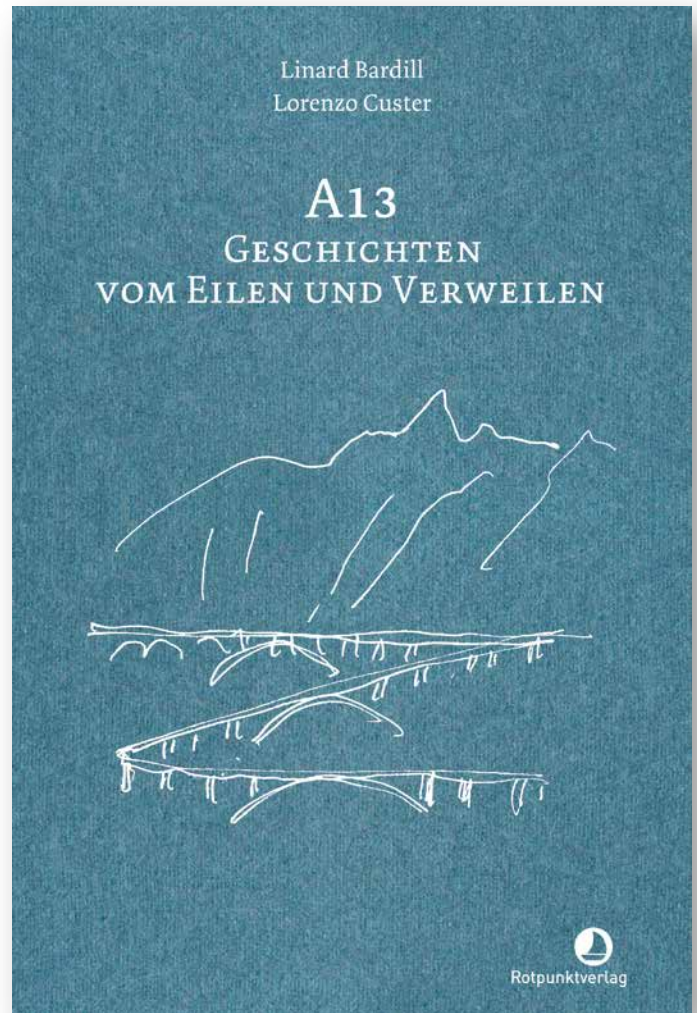


Literarische Erkundungen entlang der Autobahn

- › Geschichten und Begegnungen zwischen Bodensee und Lago Maggiore
- › Filigrane Porträtzeichnungen einer Autobahn
- › Einladung, mit Rast und Ruh zu reisen
- › Linard Bardill und Lorenzo Custer stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Custer ist ein Meister des Antönens und Weglassens, was die Betrachter dazu anhält, die Bilder und die dazugehörigen Texte auf eigene Weise zu Ende zu denken.«

Frank von Niederhäusern, *Kulturtipp*,
über *Tessiner Horizonte – Momenti ticinesi*
von Fabio Andina und Lorenzo Custer



Knapp zweihundert Kilometer ist sie lang und verbindet das St. Galler Rheintal mit dem Tessin. Die A13 ist für viele ein Unort, nicht mehr als ein notwendiges Übel. Auch Linard Bardill und Lorenzo Custer sind jahrelang, jeder auf eigenen Wegen, über die Nord-Süd-Autobahn gefahren, ohne innezuhalten. Erst als der Geschichtenerzähler aus dem Domleschg und der Landschaftskalligraf aus dem Malcantone zufällig aufeinandertrafen, begannen sie, an den Rändern der A13 nach Geschichten und Geheimnissen zu suchen. Sie sind fündig geworden im Zementwerk Untervaz und im Verrucano-Steinbruch in Mels, sie haben die Spuren von Nietzsche in Splügen und die des heiligen Nepomuk in Oberrealta entdeckt, sind in Buffalora auf einen neapolitanischen Pizzaiolo und in der Raststätte Rheintal auf das Glück gestoßen. Mit ihren Erzählungen und Zeichnungen illustrieren sie, dass die A13 aus unglaublich viel mehr als nur aus Beton und Bitumen besteht.

Linard Bardill, Lorenzo Custer (Zeichnungen)
A13 – Geschichten vom Eilen und Verweilen

Mit ca. 30 Zeichnungen

ca. 120 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 21,5 × 14,5 cm
ca. € (D) 32.– | € (A) 33.– | Fr. 32.–
ISBN 978-3-03973-086-5, WG 1100

Erscheint im Mai 2026





Foto: Raffael Thielmann

Was ist schön? Vom Amselgesang geweckt werden, Sonnenstrahlen auf der Haut in winterlich kalter Luft, der Sommergeruch blühender Weizenfelder, der Mont Tendre im Waadtländer Jura mit seinen Wytweiden, wenn die Käuze nachts im Wald rufen, einem Kind einen schönen Käfer zeigen, Gewitterwolken, die sich mächtig aufbauen ...

Marcel Hänggi, 1969 in Zürich geboren, arbeitet seit über zwanzig Jahren als Journalist und Buchautor mit den Schwerpunkten Wissenschaft und Umwelt. Er lancierte die Volksinitiative »Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)« und war bis Anfang 2024 als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Initiative respektive für den Gegenvorschlag, das Klimaschutzgesetz, tätig. Marcel Hänggi wurde unter anderem mit dem Zürcher Journalistenpreis und dem Conrad-Matschoß-Preis für Technikgeschichte ausgezeichnet, außerdem erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Luzern. Im Rotpunktverlag sind von ihm erschienen: *Weil es Recht ist. Vorschläge für eine ökologische Bundesverfassung* (2024), *Null Öl. Null Gas. Null Kohle* (2018), *Ausgepowert* (2011) und *Wir Schwätzer im Treibhaus* (2008).

Aus dem Buch

Ich besuchte einen alten Mann, der in der Surselva aufgewachsen ist. Er zeigte aus dem Küchenfenster seines Hauses. »Siehst du diese Wiese? Als unser erster Sohn Mitte der sechziger Jahre zur Welt kam, pflückte ich da einen Blumenstrauß für meine Frau. In-
nert weniger Minuten hatte ich den prächtigsten Strauß beisammen. Heute wächst da nur noch Löwenzahn.«

Klimabücher aus dem Rotpunktverlag



21.– | 21.60 | 23.–
978-3-85869-849-0



29.– | 29.80 | 29.–
978-3-03973-042-1



24.– | 24.70 | 27.–
978-3-03973-041-4



21.– | 21.60 | 23.–
978-3-85869-845-2



Wofür es sich zu kämpfen lohnt

- › Ein literarischer Essay
- › Über die Schönheit der Natur
- › Berührend und zum Handeln motivierend
- › Marcel Hänggi steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

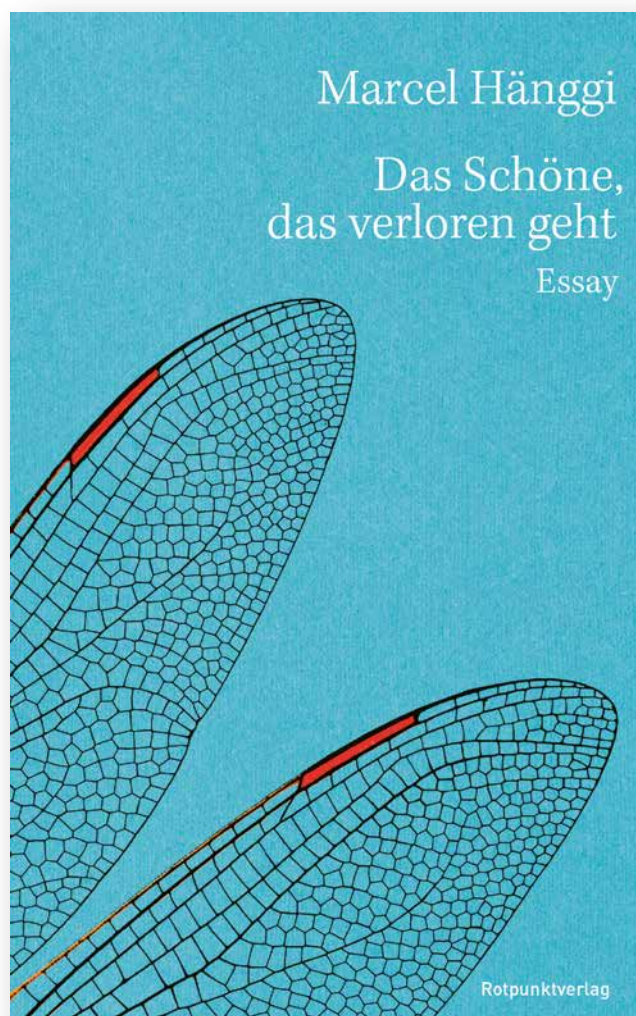
»Dieses Buch eignet sich sehr gut dazu, um mal wieder seinen Kopf zu lüften und vermeintliche Gewissheiten vom Kopf auf die Füße gestellt zu bekommen.«

Nicole Soland, P.S., über Marcel Hänggis
Weil es Recht ist

Die Gletscher des Berninamassivs, der Paarungsruf der Gelbbauchunke, der Blütenduft des Diptam – Klimakatastrophe und Biodiversitätskollaps zerstören diese Schönheit.

Wenn die Menschheit die Grundlagen der Zivilisation zerstört, erscheint der Verlust von Schönheit als minderes Übel. Aber die ökologischen Zerstörungen sind Ausdruck der Beziehung zwischen den Menschen und der Natur. Nur wer die Welt sieht, hört, riecht, fühlt und schön findet, erkennt seinen Platz in ihr. Schönheit schafft Verbindung und ist nicht in ökonomischen Kategorien zu messen.

In seinem Essay unternimmt Marcel Hänggi Exkursionen zu großem und kleinem Schönen. Er spricht mit Künstlerinnen und Wissenschaftlern, mit Menschen, die in der Natur arbeiten, und mit einer Frau, die ihr Sehvermögen verliert, darüber, was Schönheit ist. Ob, was schön ist, auch gut ist, und was gut ist, schön. Ob es richtiges »schön« gibt und falsches. Und warum es so schwierig ist, über Schönheit zu sprechen. Ein Spaziergang rund um Wissen, Nichtwissen und Nachhaltigkeit.



Marcel Hänggi
Das Schöne, das verloren geht
Essay

ca. 140 Seiten, gebunden
Format 12 × 19 cm
ca. € [D] 24.– | € [A] 24.70 | Fr. 27.–
ISBN 978-3-03973-087-2, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Mai 2026





Foto: Tim Haag

Anna Bursian, 1979 in Schwäbisch Gmünd geboren, ist freie Journalistin und Expertin für Extremismus und demokratiefeindliche Strukturen. Durch ihre investigativen Recherchen zu Rechtsextremismus, Reichsbürgern und der völkischen Anastasia-Bewegung hat sie sich unter ihrem Pseudonym Lotta Maier einen Namen gemacht. Sie hat Flimmer.Media mitgegründet und arbeitet für Medien in Deutschland und der Schweiz, unter anderem für SRF, ZDF, *taz* und *WOZ Die Wochenzeitung*.

Aus dem Buch

Athen, 26. bis 28. September 2025. Vor der griechischen Küste liegt die Freedom Flotilla. An Land, in der Pantion-Universität, findet eine Gedenkveranstaltung für Hassan Nasrallah statt, den verstorbenen Anführer der Hisbollah. Im Hörsaal Nummer 1, wo normalerweise Demokratietheorie gelehrt wird, hängen Fahnen der Hamas, der Hisbollah, der jemenitischen Huthi, der PFLP und des Palästinensischen Islamischen Dschihad.

Auf der Bühne: Jalida Abubakra, Sprecherin der Flotilla, Mitgründerin von Masar Badil, Mitglied von Samidoun. Neben ihr Mohammed Khatib, dem mehrere Länder Einreiseverbote erteilt haben. Charlotte Kates, Gründerin von Samidoun, spricht per Livestream. Über der Bühne ein Transparent: »Glory to our Martyrs – Victory to our Resistance«.

Auf Büchertischen werden Sticker aus dem Iran verkauft, Embleme der Hisbollah, Aufkleber mit Yahya Sinwar. Daneben der Satz: »Manchmal braucht die Geschichte eine Flut« – eine Anspielung auf die »Al-Aqsa-Flut«, wie die Hamas ihren Überfall auf Israel nennt. Und auch: »Untergang für Amerika, Untergang für Israel, Fluch über die Juden, Sieg dem Islam«.

Wer sind diese Organisationen? Woher kommen sie? Und wie funktioniert ihr Netzwerk?

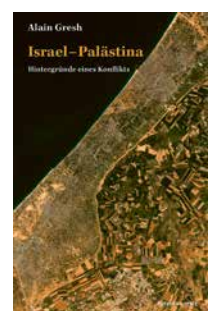
Im Rotpunktverlag
erschienen



20.– | 20.60 | 20.–
978-3-85869-907-7



27.– | 27.80 | 31.–
978-3-85869-927-5



28.– | 28.80 | 33.–
978-3-03973-057-5



Wie aus Protest und Widerstand Terror wird

- › Beitrag zu einer tabuisierten Diskussion
- › Überaus aktuell und brisant
- › Umfassende Hintergrundrecherchen
- › Anna Bursian steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Im Sommer 2024 ist es in vielen europäischen Städten plötzlich aufgetaucht: das rote Dreieck, ein islamistisches Kampfsymbol, das die Hamas benutzt, um Feinde zu markieren.

Das war der Auslöser für Anna Bursians investigative Recherchereise. Die Expertin für Extremismus wertete geheime Chatgruppen aus, beobachtete Demonstrationen und Konferenzen und arbeitete in Archiven zu linken und propalästinensischen Bewegungen. Ins Zentrum ihrer Analyse rückten transnationale Netzwerke wie Masar Badil und Samidoun, die unter dem Begriff »Widerstand« eine politische Erzählung propagieren, in der bewaffnete islamistische Gruppen wie Hamas, Palästinensischer Islamischer Dschihad oder Hisbollah als legitime Akteure eines globalen antiimperialistischen Kampfes erscheinen – eine Erzählung, die seit dem 7. Oktober 2023 auch in autoritären linken Gruppierungen verbreitet wird.

Warum entstehen solche Allianzen? Welche antifaschistischen Grundsätze werden dabei aufgegeben? Und welche politischen Folgen hat es, wenn der Kampf gegen Unterdrückung zur Rechtfertigung von Antisemitismus und Gewalt wird?



Anna Bursian

Wo Widerstand endet

Linke Zusammenarbeit mit Islamisten

Mit zahlreichen Abbildungen

ca. 180 Seiten, Klappenbroschur

Format 12 × 19 cm

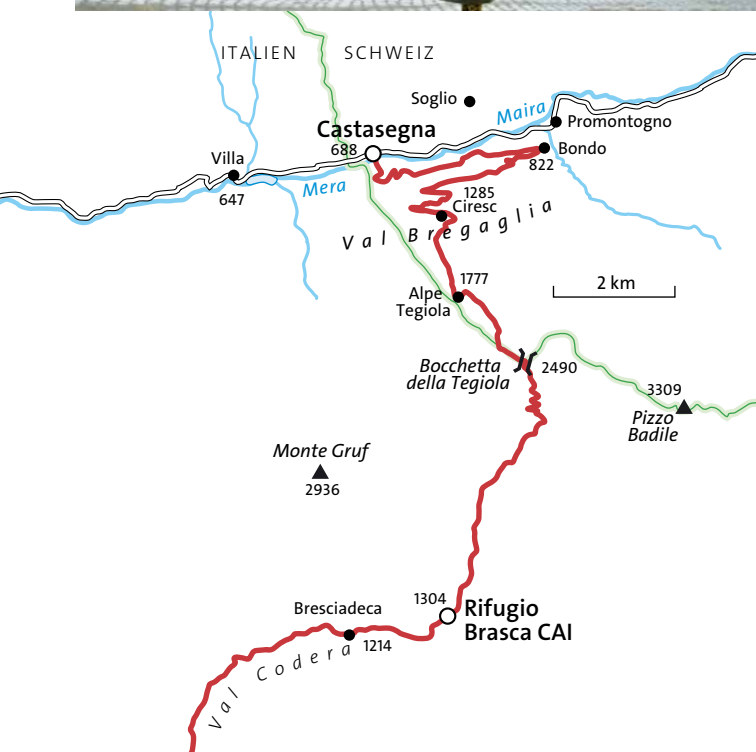
ca. €(D) 24.– | €(A) 24.70 | Fr. 26.–

ISBN 978-3-03973-088-9, WG 1970

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April 2026



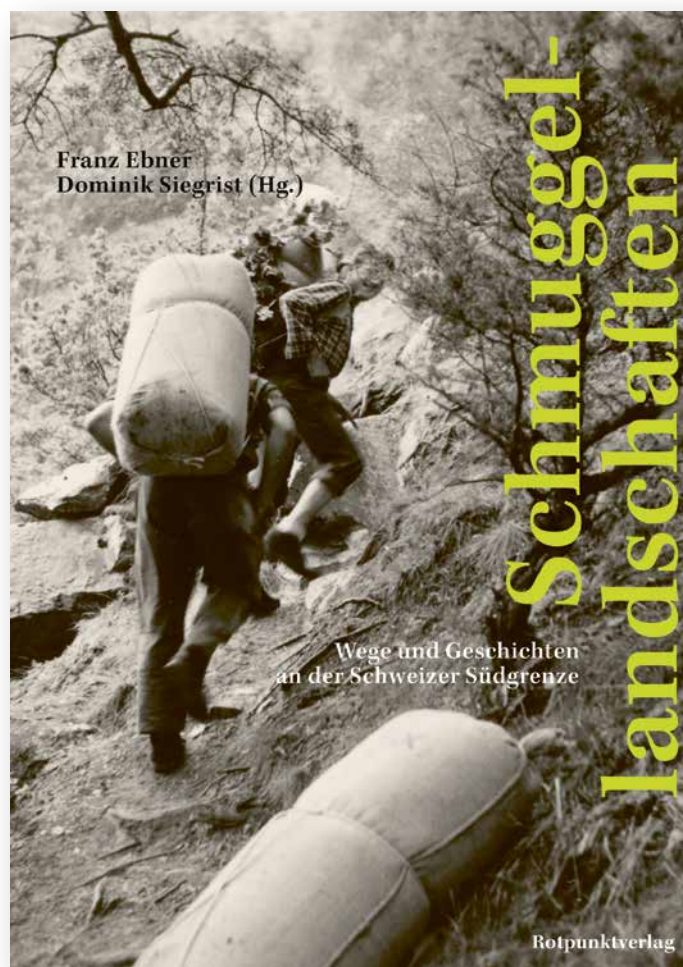


Dominik Siegrist, geboren 1957, Geograf und Landschaftsplaner, arbeitete im eigenen Beratungsbüro und an der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil mit den thematischen Schwerpunkten naturnaher Tourismus und Regionalentwicklung. Heute ist er Autor von Fachpublikationen und thematischen Wanderbüchern und ist als Alpen- und Klimawanderer unterwegs.

Franz Ebner, geboren 1938, ist Buchdrucker und Buchhändler. Er arbeitete als Lektor im Walter Verlag (Olten, Freiburg im Breisgau), entwickelte das Programm für den Elsevier Verlag (Amsterdam), war Verkaufsleiter bei Publicitas/Mosse (Zürich), Verleger im Artemis Verlag (Zürich, München, London) und Artemis-Gesellschafter im dtv-Verlag (München).

Blauer Dunst über dem Puschlav

- Zwölf Autor:innen berichten vom Schmuggel von der Schweiz nach Italien zwischen 1961 und 1975.
- Zahlreiche, teilweise erstmals veröffentlichte historische Fotos
- Vierzig Routenvorschläge, um diese(n) Schmuggelgeschichte(n) nachzuwandern
- GPS-Tracks aller Routen zum Download



Während mehr als eines Jahrhunderts gehörte das Schmuggeln von Zigaretten, Kaffee und anderen Gütern zum Alltag an der schweizerischen Südgrenze. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Schmuggel in der Schweiz unter dem Titel »Export II« legalisiert, während er in Italien weiterhin verboten blieb. Auf rund vierzig ausgewählten Wanderungen werden Geschichten und Wege rund um diese vergessene und verdrängte Form der Bergwirtschaft wieder lebendig. Thematische Kapitel, Fotos, Karten und wandertechnische Informationen runden dieses besondere Wanderbuch ab. *Schmuggellandschaften* macht die Sozialgeschichte des klassischen Schmuggels im Gelände erlebbar.

Die Autor:innen sind Stéphane Andereggen, Adriano Bazzocco, Franz Ebner, Elsbeth Flüeler, Manuel Haas, Raphael Rues, Dominik Siegrist, David Spinner, Andrea Tognina, Edita Truninger, Andreas Weissen und Ivo Zanoni.

Franz Ebner und Dominik Siegrist (Hg.)

Schmuggellandschaften

Wege und Geschichten an der Schweizer Südgrenze

Mit zahlreichen historischen und aktuellen Fotos und Routenskizzen

ca. 380 Seiten, gebunden

Format 17 x 24 cm

ca. € [D] 45.- | € [A] 46.40 | Fr. 45.-

ISBN 978-3-03973-089-6, WG 1320

Erscheint im April 2026



Den Inn entlang und in die Seitentäler

- **Bekannte und weniger bekannte Pfade in einer der schönsten Wanderregionen der Schweiz**
- **28 ein- bis mehrtägige Wanderungen, Schwierigkeitsgrad von T1 bis T4**
- **Spannende Hintergrundgeschichten**
- **Romanische Flurnamen und ihre Deutung**
- **GPS-Tracks aller Routen zum Download**



Regula Bücheler, geboren 1958 in Zürich, wo sie Geografie studierte. Danach zog es sie in die Berge: Surselva, Val Calanca, Val Bregaglia und Engadin. Seit 1992 lebt sie am Inn, zwischen Maloja und Ardez. Zwölf Jahre war sie im Leitungsteam des Zentrums Salecina, danach Lehrerin, Umweltpädagogin, Wanderleiterin.

Das Unterengadin ist eine bekannte und beliebte Wander- und Ferienregion und dennoch lassen sich zahlreiche wenig begangene Wanderwege finden, die ein großartiges Naturerlebnis ermöglichen. Regula Bücheler, seit vielen Jahren im Unterengadin wohnhaft, führt den Leser auf 28 ein- bis mehrtägigen Wanderungen entlang dem Inn und in seine Seitentäler. Die Wanderungen sind geografisch in sechs Kapitel aufgeteilt, passend zu jedem der Kapitel wird ein spannendes Hintergrundthema behandelt, unter anderem zu Geologie, zur Flora, zum Hotel Schloss Tarasp, zum Wandel des Romanischen, zu Dorfbränden, Felsstürzen und Klimawandel, Tunnels und Stollen, zur Landwirtschaft sowie zur Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Zu allen Wanderungen werden nützliche Informationen zu Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie zu interessanten Sehenswürdigkeiten am Weg geliefert.



Regula Bücheler
Unterengadin
Wandern in der Engiadina Bassa

Mit Farbfotos und Routenskizzen

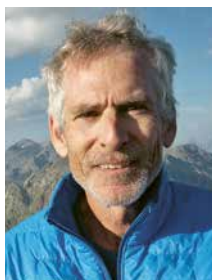
ca. 280 Seiten, Klappenbroschur
Format 12 × 19 cm
ca. € [D] 39.– | € [A] 40.20 | Fr. 39.–
ISBN 978-3-03973-090-2, WG 1320

Erscheint im Mai 2026

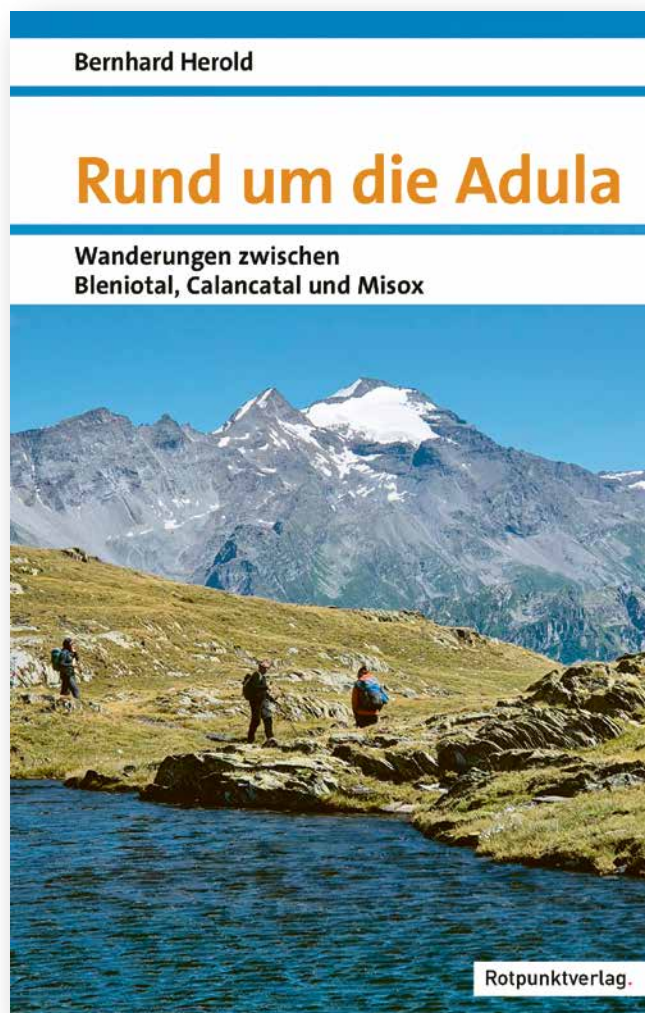


Blenio, Calanca und Misox – eine wenig bekannte Wanderregion

- Der einzige deutschsprachige Wanderführer für die gesamte Region rund ums Rheinwaldhorn
- Wandern in einer wenig bekannten Bergregion der Schweiz
- 19 ein- bis mehrtägige Wanderungen für den ambitionierten Bergwanderer (T3/T4 auf der SAC-Skala)
- Spannende Hintergrundgeschichten
- GPS-Tracks aller Routen zum Download



Bernhard Herold, geboren 1962, lebt in Rüttenen (SO). Er studierte Agrarökonomie an der ETH Zürich und arbeitete bis 2002 in der Bundesverwaltung. Danach war er für verschiedene entwicklungspolitische Organisationen und Hilfswerke tätig, unter anderem für Solidar Suisse.



Rund um die Adula, zu Deutsch Rheinwaldhorn, finden Wanderer eine Vielzahl wunderschöner und gut unterhaltener Wanderwege in allen Schwierigkeitsgraden. Bernhard Herold, unter anderem Co-Autor des Rotpunkt-Wanderführers *Nationalpark Val Grande*, führt den Leser auf 19 ein- bis mehrtägigen Wanderungen auf wenig bekannten Pfaden durch das Rheinwald, Bleniotal, Calancatal und das Misox.

Zahlreiche spannende Hintergrundgeschichten geben Einblick in lokale Themen aus Vergangenheit und Gegenwart, zum Beispiel darüber, warum der Nationalpark Adula gescheitert ist, über Hexenprozesse und Schutzhunde, geheimnisvolle Schalensteine und abgelegene Steinbrüche, was Schokolade mit einer aufgegebenen Eisenbahnlinie zu tun hat und aus welchem Schweizer Bergtal der »Eiskönig« des viktorianischen England stammt.

Bernhard Herold
Rund um die Adula

Wanderungen zwischen Bleniotal, Calancatal und Misox

Mit Farbfotos und Routenskizzen

ca. 280 Seiten, Klappenbroschur
Format 12 × 19 cm
ca. € (D) 39.– | € (A) 40.20 | Fr. 39.–
ISBN 978-3-03973-091-9, WG 1320

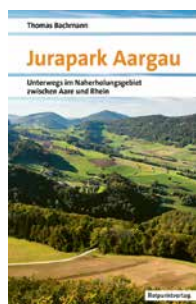
Erscheint im April 2026



Passen in den Rucksack, unsere Naturpunkt-Wanderführer



Daniel Anker, Thomas Bachmann
Gipfelziele im Tessin
88 Wanderungen zwischen Gotthard und Generoso
31.- | 31.90 | 34.-
978-3-85869-733-2



Thomas Bachmann
Jurapark Aargau
Unterwegs im Naherholungs-
gebiet zwischen Aare und Rhein
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-947-3



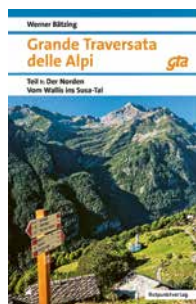
Thomas Bachmann
Vallemaggia
Wandern in einem
spektakulären Tessiner Tal
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-918-3



Philipp Bachmann
Jurawandern
Von der Lägern bei Zürich
zur Rhoneklus bei Genf
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-917-6



Werner Bätzing, Michael Kleider
Die Seealpen
Naturpark-Wanderungen zwi-
schen Piemont und Côte d'Azur
25.- | 25.70 | 35.-
978-3-03973-026-1



Werner Bätzing, Michael Kleider
Grande Traversata delle Alpi
Teil 1: Der Norden:
Vom Wallis ins Susa-Tal
25.- | 25.70 | 35.-
978-3-03973-027-8



Werner Bätzing, Michael Kleider
Grande Traversata delle Alpi
Teil 2: Der Süden:
Vom Susa-Tal ans Mittelmeer
25.- | 25.70 | 35.-
978-3-03973-028-5



Daniel Fleuti, Andrea Kippe
Wanderwelt Val Müstair
Wanderungen und Schneeschuh-
touren zwischen Ofenpass und Glurns
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-780-6



Bernhard Herold, Tim Shaw
Nationalpark Val Grande
Unterwegs in der Wildnis zwischen Domodossola und Lago Maggiore
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-03973-058-2



Werner Hochrein, Remo Kundert
Bergfloh
Die schönsten Berg- und Hüttenwan-
derungen mit Kindern in der Schweiz
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-814-8



Robert Kruker, Reto Solèr
Surselva
Täler und Übergänge am Vorderrhein
Wandern im Westen Graubündens
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-948-0



François Meienberg
Zu Fuß durch die Provence
Weitwandern zwischen Mont Ventoux,
Verdonschlucht und Saint-Tropez
25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-851-3



Irene Schuler
Walserweg Graubünden
In 23 Etappen vom
Hinterrhein in den Rätikon
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-987-9



Marco Volken
Oberwalliser Sonnenberge
Wanderungen und Geschichten
vom Goms bis zur Gemmi
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-850-6



Marco Volken
Tessiner Streifzüge
Wandern und entdecken
zu jeder Jahreszeit
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-965-7



Andreas Weissen
Binntal – Veglia – Devero
Naturparkwandern ohne Grenzen
zwischen Wallis und Piemont
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-966-4

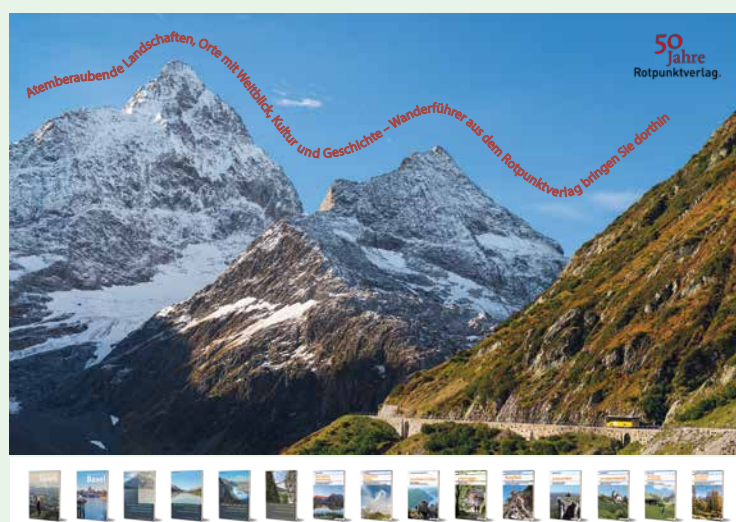
»Der Rotpunktverlag publiziert seit Jahren die überzeugendsten Wanderbücher des deutschen Sprachraums.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Individuelle
Wanderpakete
möglich.
Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen!

50
Jahre
Rotpunkt
verlag.

Werbemittel Wanderbuch



Wanderplakat 60×42 cm
AVA: 2115952746291
Prolit: 95617

Besuch aus dem Rotpunktverlag

Auf Wunsch besucht Sie Stefan Petter, Leiter des Wanderbuchprogramms, in Ihrer Buchhandlung. Er gibt Auskunft über Regionen, technische Anforderungen und verrät Ihnen den einen oder anderen Geheimtipp.

Stefan Petter freut sich auf Ihre Anfrage:
+41 44 405 44 80
stefan.petter@rotpunktverlag.ch



Bestellen Sie ein Deko-Paket für Ihr Schaufenster!

Wir haben originelle und personalisierbare Wanderutensilien zur Auswahl.

Karen Muela berät Sie gerne:
+41 44 405 44 86
vertrieb@rotpunktverlag.ch

Beschaffungsdebakel um einen nutzlosen Kampfjet

- **Alle Fehlentscheidungen und Skandale rund um den F-35**
- **Brandaktuell**
- **Gefordert: Stopp der Beschaffung und vollständige Aufklärung der Verantwortlichkeiten**

Eine eilig zurückgetretene Verteidigungsministerin, Spitzenbeamte und hohe Militärs, die das Handtuch werfen – so wie sich die Beschaffung des Kampfflugzeugs F-35A heute präsentiert, erinnert sie an den Mirage-Skandal aus den sechziger Jahren.

Immer mehr Unstimmigkeiten gelangen ans Licht. Das Vergabeverfahren, vom Militärdepartement als perfekt angepriesen, hat massive Risse. Der F-35 entspricht nicht dem, was die Schweiz braucht und kann. Er befindet sich in der Entwicklung, offenbart reihenweise zu behebende Mängel. Es muss mit Mehrkosten in Milliardenhöhe gerechnet werden. Und das vor dem Hintergrund der mittlerweile vertrackten Beziehungen zu den USA.

Mit **Pierre-Alain Fridez** äußert sich ein ausgewiesener Kenner der Materie. Er rollt die Beschaffungsgeschichte auf und schildert die Affäre als Ergebnis einer sorgfältigen Manipulation. Das Ganze läuft auf ein finanzielles und politisches Desaster hinaus – es sei denn, Bundesrat und Parlament finden den Mut, den eklatanten Fehler zu korrigieren.



**Soeben
erschienen**

Pierre-Alain Fridez
F-35 – Absturz mit Ansage
Ein staatspolitischer Skandal

Aus dem Französischen von Peter Hug

176 Seiten, Broschur

Format 12×19 cm

ca. € (D) 25.– | € (A) 25.80 | Fr. 24.–

ISBN 978-3-03973-080-3, WG 1970

Auch als E-Book erhältlich

Im Rotpunktverlag erschienen



24.– | 24.70 | 27.–
978-3-85869-938-1



29.– | 29.90 | 29.–
978-3-85869-974-9



25.– | 25.70 | 29.–
978-3-85869-963-3



Sie hatten nicht den Hauch einer Chance.

- Ein folgenschweres Versagen der Schweiz
- Mit QR-Codes zu Uschi Wasers Stimme
- Silvia Süess und Uschi Waser stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Von 1926 bis 1973 wurden über 600 jenische Kinder vom Hilfswerk »Kinder der Landstrasse« ihren Müttern entrissen – mit Unterstützung der Behörden. Heute endlich ist die Verfolgung der Jenischen in der Schweiz als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit anerkannt. Das ist dem jahrzehntelangen Kampf der Betroffenen um Gerechtigkeit zu verdanken. Eine von ihnen ist Uschi Waser. Als Baby wurde sie ihrer jenischen Mutter weggenommen. Sie wuchs in unzähligen Heimen auf, wo sie Gewalt und Demütigung erlebte. Erst mit über dreißig Jahren, als sie ihre Akten las, erfuhr sie, dass hinter ihrer leidvollen Kindheit und Jugend die Pro Juventute stand. *Reden, um nicht zu ersticken* erzählt das Leben einer mutigen Frau mit einem starken Gerechtigkeitssinn und zeigt anhand ihrer Lebensgeschichte, mit welcher systematischen Grausamkeit das Hilfswerk gegen Familien vorging und welche Folgen das für die Betroffenen bis heute hat.

Silvia Süess, Kulturredakteurin bei der *WOZ Die Wochenzeitung*, hat sich in mehreren Artikeln mit der Geschichte der Jenischen und der des Programms »Kinder der Landstrasse« auseinandergesetzt.

Silvia Süess

Reden, um nicht zu ersticken

Uschi Waser – die Lebensgeschichte einer Jenischen

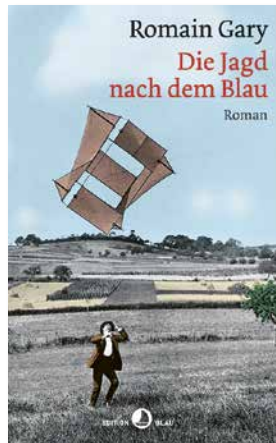
Mit Fotos und Dokumenten

ca. 280 Seiten, Klappenbroschur
Format 13,5 x 20,4 cm
ca. € (D) 32.– | € (A) 33.– | Fr. 32.–
ISBN 978-3-03973-071-1, WG 1970

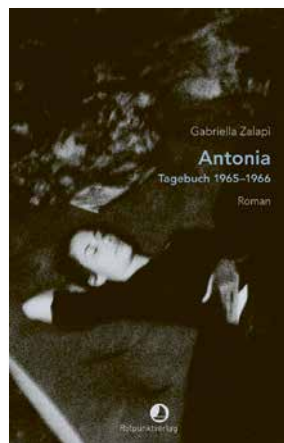
Im Rotpunktverlag erschienen



Literatur



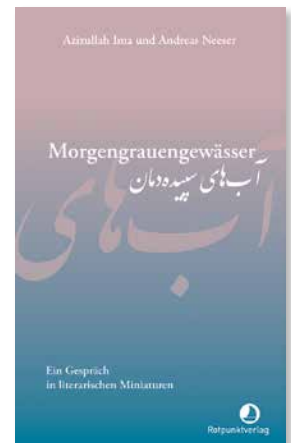
25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-828-5



16.- | 16.50 | 18.-
978-3-85869-862-9



25.- | 25.80 | 28.-
978-3-03973-037-7



27.- | 27.80 | 30.-
978-3-03973-068-1

Sachbuch



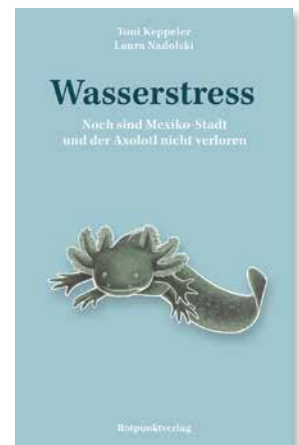
37.- | 38.- | 42.-
978-3-85869-982-4



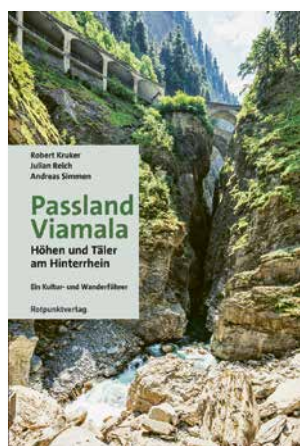
23.- | 23.70 | 26.-
978-3-85869-597-0



34.- | 35.- | 38.-
978-3-03973-040-7



25.- | 25.80 | 29.-
978-3-03973-056-8



39.- | 40.20 | 39.-
978-3-85869-930-5



30.- | 31.- | 35.-
978-3-85869-533-8



37.- | 38.10 | 40.-
978-3-85869-986-2



36.- | 37.10 | 35.-
978-3-85869-481-2



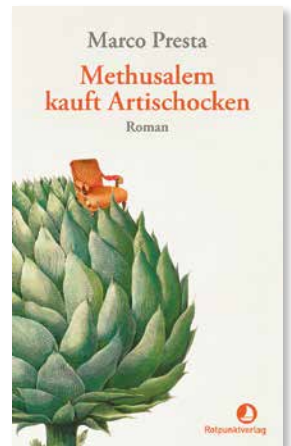
24.- | 24.70 | 27.-
978-3-03973-053-7



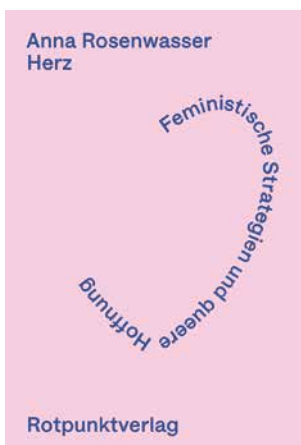
25.- | 25.80 | 30.-
978-3-03973-052-0



26.- | 26.80 | 30.-
978-3-03973-066-7



26.- | 26.80 | 30.-
978-3-03973-067-4



29.- | 29.90 | 32.-
978-3-03973-055-1



39.- | 40.20 | 42.-
978-3-03973-070-4

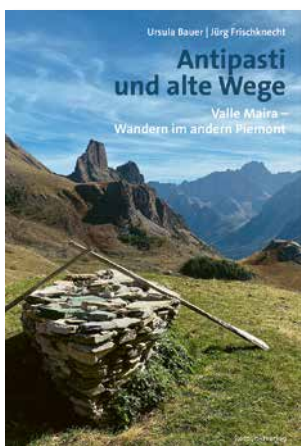


32.- | 33.- | 32.-
978-3-03973-072-8

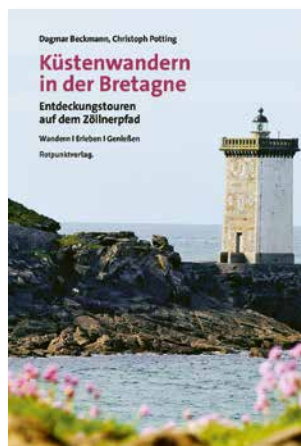


23.- | 23.70 | 26.-
978-3-03973-069-8

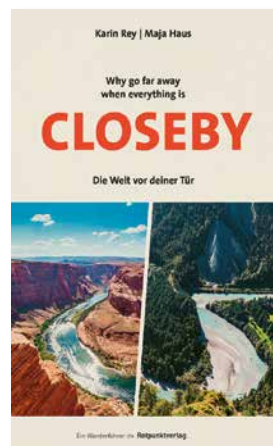
Wanderbuch



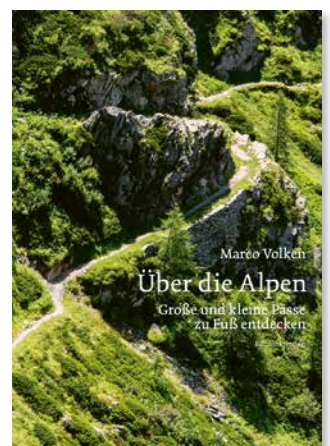
29.- | 29.90 | 35.-
978-3-03973-025-4



32.- | 33.- | 35.-
978-3-03973-073-5



28.- | 28.80 | 29.-
978-3-03973-013-1



39.- | 40.- | 45.-
978-3-03973-024-7

Was gibt es Neues im Rotpunktverlag? Bleiben Sie auf dem Laufenden:



Newsletter
Buchhandel



Newsletter
Presse

Folgen Sie uns in
den sozialen Medien



Kontakt für **Veranstaltungen in Ihrer Buchhandlung:**
vertrieb@rotpunktverlag.ch

Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A
8004 Zürich

www.rotpunktverlag.ch
info@rotpunktverlag.ch
+41 44 405 44 88 (Tel.)
+41 44 405 44 89 (Fax)

Verlagsleitung und Herstellung

Patrizia Grab

+41 44 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Edition Blau

Anina Barandun

+41 44 405 44 85
anina.barandun@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Sachbuch

Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83
christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch

Programm und Presse Wanderbuch,
Finanzen

Stefan Petter

+41 44 405 44 80
stefan.petter@rotpunktverlag.ch

Vertrieb und Marketing,
Veranstaltungen

Karen Muela

+41 44 405 44 86
karen.muela@rotpunktverlag.ch

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81
elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt
für Kultur mit einem Strukturbeitrag für
die Jahre 2026 bis 2028 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS –
Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.
www.swips.ch

Auch auf **VLB-TIX**

Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend
info@ahrend-medienbuero.de
+49 8157 3293 (Tel.)

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
n.kallweit@prolit.de
+49 641 9 43 93 24 (Tel.)
+49 641 9 43 93 89 (Fax)

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
avainfo@ava.ch
www.ava.ch
+41 44 762 42 00 (Tel.)
+41 44 762 42 10 (Fax)

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at
+43 680 14 0 (Tel.)
+43 688 71 30 (Fax) oder
+43 689 68 00 (Fax)

Niederlande

Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
info@willemsadventure.nl
+31 88 599 01 40 (Tel.)
+31 88 599 01 41 (Fax)

Vertretungen

Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-
Holstein

Christiane Krause

krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis

theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-
Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel

vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook
www.buero-indiebook.de
+49 341 4790577 (Tel.)
+49 341 5658793 (Fax)

Schweiz

Mattias Ferroni

m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engel

m.engel@buchinfo.ch

Mathieu Süsstrunk

m.suesstrunk@buchinfo.ch

b+i Buch + Information AG
Hofackerstrasse 13A
8032 Zürich
+41 44 422 12 17 (Tel.)
+41 44 381 43 10 (Fax)

Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
anna.guell@pimk.at
+43 699 19 47 12 37 (Tel.)

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH